

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 12 M. 50 Pf.
" Halbjahr . . . 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr . . . 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat . . . 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

19. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Kirchungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasensteins & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 130.

Montag den 11. Mai

1885.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quatier-
geber, wie auch für etwa verüßsamte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstraße 9,
anzuzeigen.

216. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Concertmeisters Herrn A. Michaelis.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Siegesmarsch aus der Oper „König Alfred“ Raff.
2. Ouverture zu „Fidelio“ Beethoven.
3. Festgesang „An die Künstler“ Mendelssohn.
4. Wiener Fresken, Walzer Jos. Strauss.
5. Der Wanderer, Lied Schubert.
6. Ouverture zur Cantate „Die vier Lebensalter“ Lachner.
7. Nach berühmten Mustern, parodistische
Variationen über ein deutsches Volkslied Ernst Scherz.
8. Galop chromatique Liszt.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Kriegs-
Denkmal
u. s. w.
Griechische
Capella.
Hersberg-
Farnicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.

217. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Concertmeisters Herrn A. Michaelis.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu Göthe's „Faust“ Lindpaintner.
2. I. Finale aus „Der Postillon von Lonjumeau“ Adam.
3. Souviens-toi, Walzer Waldteufel.
4. Arie aus „Titus“ Mozart.
Oboe-Solo: Herr Mühlfeld.
Clarinete-Solo: Herr Seidel.
5. Ouverture zu „Die Abenceragen“ Cherubini.
6. Entr'acte-Séviliana aus „Don César de Bazan“ Massenet.
7. Fantasie aus „Lohengrin“ Wagner.
8. Perpetuum mobile, Caprice Joh. Strauss.

Feuilleton.

Die goldene Hochzeit eines Junggesellen. In einer Chambre séparée eines
fashionablen Wiener Restaurants der inneren Stadt fand dieser Tage in Gegenwart eines
halben Dutzend hierzu geladener Gäste, sämtlich Junggesellen, die zusammen das
respektable Summchen von 412 Jahren repräsentiren, eine in der That höchst originelle
Feier, die goldene Hochzeit eines Junggesellen, statt. Am 20. April 1835 hatte nämlich
der pensionirte ungarische Oberfinanzrath Bela v. K. das Unglück, seine Braut durch den
Tod zu verlieren. Er leistete derselben den Schwur, ihr die Treue über's Grab hinaus
zu bewahren, und hielt sein Wort. In Pest, wo Herr Bela v. K. bis zum Jahre 1868 lebte,
zu bewahren, und hielt sein Wort. In Pest, wo Herr Bela v. K. bis zum Jahre 1868 lebte,
schloss er einen innigen Freundschaftsbund mit mehreren Beamten und Officieren, vierzehn
an der Zahl, die gleich ihm sämtlich die Ehe abgeschworen hatten. Am 25. April 1860
veranstaltete Herr Bela v. K. in einem Hotel zu Pest ein Festbankett, zu welchem er alle
Mitglieder dieses Junggesellen-Clubs einlud und ihnen während des Mahles eröffnete, dass
diese Feier als Symbol seiner silbernen Hochzeit gelte, denn gerade an diesem Tage vor
fünf und zwanzig Jahren sei seine Braut, der er sich auf ewig verlobte, gestorben. Er nahm
zugleich allen Anwesenden das Versprechen ab, seiner Einladung zur goldenen Hochzeit,
wenn er und sie dies erleben sollten, Folge zu leisten, wo immer sich jeder der Herren
auch befinden möge. Herr Bela v. K. ging Ende der sechziger Jahre in Pension und
einstedelte sich in Hietzing an. Er erlebte seine goldene Hochzeit, der stramme, rüstige ein-
undachtzigjährige Junggeselle, und von seinen alten Freunden und Kollegen leisteten fünf,
die einzig noch Lebenden, seinem Rufe zu diesem seltenen Feste Folge. Neun Mitglieder
dieses Junggesellen-Clubs waren im Laufe der Jahre gestorben und von den fünf Erschie-
denen kamen zwei aus Pest, einer aus Graz, einer aus Stuhlweissenburg und einer aus
Reichenberg in Böhmen. Die wackeren silberhaarigen Greise scheuten die Mühseligkeiten
der weiten Reise nicht und zechten bis in die späte Nachtstunde tapfer darauf los. Sie
trennten sich von dem Festgeber unter dem Eidschwur, einer etwaigen Einladung zur
diamantenen Hochzeit ebenfalls Folge zu leisten. Herr Bela v. K. hat bei seiner unver-
wundlichen Gesundheit alle Hoffnung, seine diamantene Hochzeit zu erleben.

— Die kleine Emilie, für ihre sechs Jahre schon sehr verständig, hat Besuch.
„Was ist das für eine alte Frau auf dem Bilde da?“ fragt der kleine Robert. „Ah“,
erwidert Emilie, „das ist die Mama von meinem Papa; sie ist schon lange gestorben, sehr
lange; Papa war damals noch nicht auf der Welt.“

Ein Verzeihender. Handlungsreisender: „Verzeihen Sie, mein Name ist Meier —“
— Kaufmann: „Ich verzeihe es Ihnen!“

Trauriges Wortspiel. Eine arme Stadt verwandte beim Einzuge ihres Fürsten
grosse Summen auf die Empfangsfeierlichkeiten. Der Fürst wunderte sich über den Pomp
und ein Schmeichler bemerkte: „Die Stadt hat weiter Nichts gethan, als was sie schul-
dig war;“ doch ein Anderer aus dem Gefolge knüpfte an: „aber sie ist das Alles
schuld, was sie gethan hat!“

Grosse Zerstretheit. Der Herr Baron von Felsenstein, der gewöhnlich sehr zer-
streut war, wurde in einem verwandten gräflichen Hause zum Mittagessen gebeten. Während
der Suppe sagte er, in dem Glauben, die Gesellschaft sei in seinem eigenen Hause, sich
von seinem Stuhle erhebend, ganz pathetisch: „Meine Damen und Herren, verzeihen Sie,
dass die Suppe so schlecht ist, aber meine Frau ist leider verzeiht!“ — Tableau!

Das Theater im Hause. A.: „Haben Sie in der verflossenen Saison auch das
Theater fleissig besucht?“ — B.: „O nein, das kann ich zu Hause billiger haben; wenn
meine Frau mit dem Stubenmädchen eifert, habe ich eine komische Szene; wenn sie
mit der Köchin zankt, ein Lustspiel; wenn sie grosse Toilette macht, ein Ausstattungs-
stück; wenn der Bediente eine Dummheit macht, eine Posse; wenn meine Tochter singt,
ein Liederspiel und wenn ich den Kurszettel lese, ein Trauerspiel.“

(Eingesandt.) Die Einladungskarten zu dem mit Spannung erwarteten Ballfest des
Grafen X., auf welchem zu erscheinen auch die Majestäten huldvollst zugesagt hatten,
waren bereits versandt, als die Gräfin plötzlich von einem Hautausschlag heimgesucht
wurde, gegen welchen sich alle Medicamente wirkungslos erzeigten. Wider alles Erwarten
wurde das Fest nicht abbestellt und zum höchsten Erstaunen, namentlich der eingeladenen
Damen, welche von der Erkrankung der Gräfin gehört hatten, empfing dieselbe ihre Gäste
mit bekannter Liebenswürdigkeit, in strahlender Schönheit und selbst die kritischste
Musterung konnte nicht den leisesten Tadel des Teints entdecken. Bald sieht sich die
Gräfin von den intimen Freundsinnen umringt, die alle zu der unerwartet schnellen Her-
stellung gratuliren und um Aufklärung bitten. Die Gräfin bekennt, dass nachdem sie
alle Mittel vergeblich versucht habe — der Gebrauch der berühmten Crème Simon,
welche ihr von einem Arzte einer Freundin empfohlen war, „in einer Nacht diesen
glänzenden Erfolg erzielt habe“. Seitdem fehlt auf der Toilette der Gräfin X.
und ihrer Freundsinnen niemals mehr Crème Simon, Poudre Simon und Savon à la Crème
Simon, zumal diese unübertrefflichen Fabrikate in jeder renommirten Droguen- und
Parfümeriehandlung zu haben sind.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 9. Mai 1885.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Schneider, Hr. Hotelbes. m. Fr., Kissingen. Liebmann, Hr. Kfm., Fürth. Nathan, Hr. Kfm., Paris. Buhr, Hr. Kfm., Eilenberg. Gerlach, Hr. Geh. Sanitätsrath Dr., Paderborn. Lordain, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Nickels, Hr. Kfm., Stuttgart. Dürzbacher, Hr. Kfm., Chemnitz. Hill, Hr. Justizrath, Limburg. Gärth, Hr. Brauereibes., Weissenfels. Freund, Hr. Kfm., Berlin. v. Born, Hr. Rent. m. Fr., Essen. Leysieffer, Hr. Kfm., St. Goarshausen. Paltzer, Fr., St. Johann.

Altezeit: Elias, Fr., Hamburg. de Heering, Hr., Petersburg. de Heering, 2 Fr., Petersburg.

Bären: Hoffmann, Fr. m. Tochter, Leipzig. Püschel, Hr. Dr. med., Leipzig. Ihlder, Hr. Ingen., Bremerhafen.

Hotel Block: van Gelder de Neufville, Hr., Amsterdam.

Zwei Räder: Witte, Hr., Insterburg. Caritz, Hr., Dresden. Höckner, Hr., Dresden.

Hotel Dahlheim: v. Schulzendorf, Hr. Dr. m. Fr., Oldenburg. Metz, Hr. m. Fr., Reichenbach.

Wasserheilanstalt Dietsmühle: Heuer, Fr., Gotha. Bose, Fr., Wetzlar.

Engel: Rüel, Fr., Beest. Witzhausen, Fr., Bialystock.

Einhorn: Müller, Hr. Kfm., Schneeberg. David, Hr. Kfm., Weilburg. Wera, Hr. Kfm., Kaufbeuren. Friedrich, Hr. Kfm., Frankfurt. Riegler, Hr. Kfm., Offenbach. Marchand, Hr. Kfm., Nürnberg. Warsaw, Hr. Kfm., Frankfurt. Ries, Hr. Kfm., Pirmasens. Kessler, Hr. Kfm., Cöln.

Europäischer Hof: Halske, Hr. Stadtrath, Berlin. Gau, Hr. m. Fr., Eisenach.

Grüner Wald: Liebmann, Hr. Kfm., Offenbach. Wagner, Hr. Kfm. m. Fr., Gießen. Panzer, Hr. Kfm., Cöln. Hillmers, Hr. Kfm., Plauen. Trübner, Hr. Kfm., Berlin. Chun, Hr. Rector, Diez. Presber, Hr. Lehrer, Dillenburg. Schmidt, Hr. Kfm., Haardt. Peiper, Fr., Winterberg. Huber, Hr. Kfm., Pforzheim.

Hotel zum Hahn: Römer, Hr. Kfm., Leipzig. Weitz, Hr., Ludwigshafen.

Vier Jahreszeiten: Schmidten, Hr. Generalkriegskommissar, Dänemark. Hansen, Hr. Dr., Dänemark. Tremel, Hr. m. Fr., Bradford. Tameson, Fr., Bradford. Bernhard, Hr. m. Fr., England. Wiesman, Hr., Holland. Faisst, Fr., Heilbronn. Kalkhoff, Fr., Cassel.

Goldene Kette: Elspenger, Fr., Ebermergen.

Goldene Krone: Schweitzer, Fr. m. Begl., Berlin.

Weisse Lilien: Lindner, Hr. Revierförster, Dölzig.

Nassauer Hof: Claesen, Fr. Dr., Cöln. v. Biela, Fr., Cöln. Hirschfeld, Hr. m. Fam., Berlin. Burchard, Hr. Consul m. Fr., Hamburg.

Villa Nassau: Petroniévitch, Excell., Fr. m. Fam. u. Gouv., Berlin.

Curanstalt Nerothal: Pfeilsticker, Hr. Buchhdl., Berlin.

Hotel du Nord: Söderbaum, Hr., Lundsvall. Labarsch, Hr., Berlin.

Pfäzler Hof: Baier, Hr. Kfm., Mainz. Sachs, Hr., Frankfurt. Drekler, Hr., Greiz. Emermann, Hr., Mainz.

Rhein-Hotel: ten Have, Hr. Rent., Amsterdam. v. Usedom, Hr. Major, Bromberg. Petri, Hr. Eisenb.-Dir., München. Busch, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Königsberg. Klausius, Hr. Rent., Kreuznach. Egeling, Hr. Kfm., Hannover. v. Sperling, Hr. Ober-Amtsrichter m. Fr., Geestemünde.

Weisses Ross: Schröter, Hr. Kfm., Berlin. Dietrich, Fr. Kreisger.-Dir. m. Tocht., Gotha. Diesenberg, Fr. m. Tochter, Hann. Münden.

Schützenhof: Ossmann, Hr., Zwingenberg. Lichtenhäger, Hr., Herdorf. von Schmeling, Hr. Rent., Berlin. Ballig, Hr. Kfm., Eibenstock.

Weisser Schwan: Stockmann, Hr. Oberamtmann, Fraenkenau.

Spiegel: Scheel, Hr. Gutsbes., Pyritz. Behrke, Hr. Gutsbes., Pyritz.

Taunus-Hotel: Leerum, Fr. Rent., Riga. Trampedach, Fr. Rent., Riga. Müller, Hr. Fabrikbes., Stuttgart. Darion, Hr. Kfm., Leipzig. Ehrlich, Hr. Kfm. m. Fr., Magdeburg. Fünkrantz, Hr. Kfm., Worms. Wertheimer, Hr. Kfm., Frankfurt. Meyer, Fr. Dr. m. Tochter, Osnabrück. Guttermann, Fr. m. Töchtern, Berlin.

Hotel Trinthammer: Voigt, Hr. Chem., Dresden. Nickel, Hr., Cöln. Ullmann, Fr., Halle. Kordes, Hr., Strassburg.

Hotel Victoria: Swalse, Hr. m. Fam., Hussenstein. Schreyer, Hr. Consul m. Fam., Stettin.

Hotel Vogel: Schmidt, Hr. Kfm., Friedrichsrode. Werwein, Hr. Kfm. m. Tochter, Danzig. Meyn, Hr. Kfm. m. Fam., Berlin.

Hotel Weiss: Hübner, Hr. Kfm. m. Fr., Magdeburg. Anzinger, Hr. Kfm. m. Fr., München.

In Privathäusern: von Schumann, Fr., Berlin. Villa Carola. Höpker, Fr., Rent., Jesberg. Sonnenbergerstr. 18. Hild, Fr., Frankfurt. Taunusstr. 45. Pinner, Hr. m. Fam., New-York, Nerothal 13.

Wiesbaden

C. Doetsch

Weingutsbesitzer & Weinhandlung

Grosses reichhaltiges Lager in

Rheinweinen, Bordeaux, Dessert-Weinen, Moussirenden Rheinweinen, Champagner, Spirituosen &c. &c.

3 Geisbergstrasse Comptoir Geisbergstrasse 3

nahe der Trinkhalle.

Niederlage bei Herrn Louis Schild, Langgasse 3.

Conservirung von allen

Pelz- & Wollenwaaren, Teppiche &c.

übernimmt unter Garantie

A. Opitz Inh. Carl Földner,

Hof-Kürschner seiner Hoheit des Herzogs Adolph von Nassau.

Corner Langgasse 44 & Webergasse 31
Dental-Clinic

by Stolley, Dentist to Her Royal Highness the Duchess of Sleswick-Holstein S. G. — Speciality in plugging teeth with gold and in making artificial teeth with „continuous gum“. To be spoken to: from 9—1 A M. and from 2—6 P. M.

A. F. KNEFELI

Langgasse 45.

Grösstes Lager

in importirten Havana-, sowie Hamburger & Bremer Cigarren. Cigaretten & Tabake.

Grossartige Auswahl in Wiener Meerschaum- und Bernstein-Waaren. Rauch-Requisiten.

Billige Preise.

Dr. R. Walther,

American Dentist.

Wilhelmstrasse 18. 5599

Miss Wagner, Villa „Friedberg“, Neuberg 7, receives a limited number of young ladies for private education. Highest references to parents of former pupils. Fine park. 5726

Mainzerstr. 6, II. Gartenhaus, Bel-Etage, möblirte Zimmer mit Pension, mit Aussicht auf die Frankfurter Strasse, zu vermieten. 5612

CHOCOLAT Suchard

Vereinigt vorzüglichste Qualität mit mässigem Preise

Taunusstrasse 45

Hotel garni

neu renovirt, sind neu möblirte Familien-Wohnungen mit oder ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. Garten beim Haus. 5699

Königliche Schauspiele.

Montag, 11. Mai 1885.

111. Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement. Letzte Gastdarstellung des Kaiserlich Königlich Hofopern- und Kammerängers Herrn Emil Scaria aus Wien.

Belmonte und Constanze,

oder:

Die Entführung aus dem Serail.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Mozart.

*. Osmin: Herr Emil Scaria.

(Gewöhnliche Preise.)

Monats-Uebersichten der meteorologischen Beobachtungsstation zu Wiesbaden vom Monat April 1885.

(Mitgetheilt von dem Stationsvorstand Aug. Römer.)

Luftdruck					Lufttemperatur										Absolute Feuchtigkeit				Relative Feuchtigkeit			
Mittel	Maximum	Datum	Minimum	Datum	6 ^a	2 ^p	10 ^p	Mittel	Mittl. Max.	Mittl. Min.	Absol. Max.	Datum	Absol. Min.	Datum	6 ^a	2 ^p	10 ^p	Mittel	6 ^a	2 ^p	10 ^p	Mittel
mm	mm		mm		°	°	°	°	°	°	°		°		mm	mm	mm	mm	Proc.	Proc.	Proc.	Proc.
746.5	758.8	20	733.6	7	7.5	15.7	10.0	11.1	16.8	5.8	25.0	22	— 1.0	11	6.1	5.8	6.2	6.0	78	45	68	64

Bewölbung				Niederschlag			Zahl der Tage mit												Zahl der Beobachtungen mit												
6 ^a	2 ^p	10 ^p	Mittel	Summa	Max. in 24 St.	Datum	Regen	Schnee	Hagel	Grübel	Nebel	Thau	Reif	Haarfrost & bei	heiter	trübe	Eis	Frost	Sommer	Sturm	Gewitter	Wetter-leuchten	N	NE	E	SE	S	SW	W	NW	Calman
				mm	mm																										
5.0	6.2	5.2	5.5	23.6	7.3	8	10	—	—	—	—	7	2	—	6	8	—	2	1	2	1	—	11	21	5	11	7	13	8	9	5

Gegründet i. J. 1862 von F. v. d. H.

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.